

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
14. Wahlperiode**

Plenarprotokoll 14/2

**2. Sitzung
Kiel, Mittwoch, 22. Mai 1996**

Stenographischer Dienst und Ausschußdienst - Herausgabe 29.05.96

Tagesordnung:

Nachruf auf den ehemaligen Abgeordneten Siegfried Loose

Wahl und Vereidigung der Ministerpräsidentin

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/41

Verpflichtung der Abgeordneten Monika Heinold

Vorstellung und Vereidigung der Landesministerinnen und der Landesminister

Grundsätze für die Behandlung von Immunitätsangelegenheiten

Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW

Drucksache 14/13

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Wahlkreisausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/20

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/32

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/37 (neu)

Wahlvorschlag der Abgeordneten des SSW

Drucksache 14/46

Wahlvorschlag der Fraktion der F.D.P.

Drucksache 14/49

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder der nach dem Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zu Artikel 10 Grundgesetz zu bildenden Kontrollorgane

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/27

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/35 (neu)

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder der Parlamentarischen Kontrollkommission des Verfassungsschutzes

Wahlvorschlag der Abgeordneten des SSW

Drucksache 14/7

Wahlvorschlag der Fraktion der F.D.P.

Drucksache 14/12

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/16

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/26

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/36

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Richterwahlausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/34

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/38 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 14/45 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und der CDU

Drucksache 14/47

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Kleingartenausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/17

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/28

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder für den Stiftungsrat der Energiestiftung Schleswig-Holstein

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/11

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/15

Beschluß: Annahme

Wahl der Mitglieder für den Stiftungsrat gemäß § 6 des Gesetzes über die Errichtung der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/9

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU Drucksache 14/29

Beschluß: Annahme

Entsendung von sechs Abgeordneten in den Beirat der Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD

Drucksache 14/19 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU

Drucksache 14/56

Beschluß: Annahme

Übernahme unerledigter Drucksachen aus der 13. Wahlperiode, hier: Haushaltsrechnungen 1992, 1993 und 1994

Beschluß: Annahme

Tätigkeit des Eingabenausschusses in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1995

Bericht des Eingabenausschusses

Drucksache 14/14

Gerhard Poppendiecker (SPD), Berichterstatter

Beschluß: Kenntnisnahme und Bestätigung der Erledigung

Beginn: 11.04 Uhr

Präsident Heinz-Werner Arens:

Ich bitte die Damen und Herren Abgeordneten, Platz zu nehmen. - Die Medienvertreter sollten sich etwas mehr Zurückhaltung auferlegen.

(Holger Astrup [SPD]: Wir verstehen hier kein Wort!)

- Der Ton ist noch nicht hörbar? - Bin ich jetzt überall zu hören? -

(Widerspruch - Zurufe: Nein!)

Es wird langsam besser, denke ich.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, ich eröffne die 2. Tagung des Landtages und begrüße Sie alle sehr herzlich. Das Haus ist ordnungsgemäß einberufen und beschlußfähig.

Der Krankenstand bewegt sich im Rahmen einer abstrakten Größe; ich hoffe und wünsche uns allen, daß dies so bleiben möge.

Zunächst bitte ich Sie aber, sich von den Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Meine Damen und Herren, am 12. Mai 1996 verstarb der frühere Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtages Siegfried Loose. Herr Loose war von 1967 bis 1979 Abgeordneter des Landtages. Er war Mitglied der CDU-Landtagsfraktion. Der Schleswig-Holsteinische Landtag gedenkt des verstorbenen Kollegen in Dankbarkeit. -

Sie haben sich zu Ehren des Verstorbenen erhoben; ich danke Ihnen.

Meine Damen und Herren, ich habe Ihnen eine Aufstellung der im Ältestenrat vereinbarten Redezeiten übermittelt. Der Ältestenrat hat sich dahin verständigt, die Tagesordnung in der ausgedruckten Reihenfolge mit folgenden Maßgaben zu behandeln: Zu den Tagesordnungspunkten 7, 16 bis 25 sowie 27 ist keine Aussprache geplant. Zur gemeinsamen

Beratung sind die Tagesordnungspunkte 4 und 28 vorgesehen: Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über Sonn- und Feiertage sowie Volksbegehren zur Erhaltung des Buß- und Bettages.

Wann die einzelnen Tagesordnungspunkte voraussichtlich aufgerufen werden, ergibt sich aus der Ihnen vorliegenden Übersicht über die Reihenfolge der Beratung der 2. Tagung.

Anträge zur Aktuellen Stunde und Fragen zur Fragestunde liegen nicht vor.

(Unruhe)

Ich höre, daß der Ton immer noch nicht richtig ausgesteuert ist. Kann das bitte korrigiert werden? - Wir müssen die Anlage im Betrieb erproben. Ich möchte dazu gern eine kurze Bemerkung machen. Im Rahmen der Erneuerung der Tonübertragungsanlage im Plenarsaal sind Verstärker, Mischpult, Lautsprecher und Mikrophone durch eine Fachfirma ausgetauscht

(Heiterkeit)

und die einzelnen Komponenten neu miteinander verbunden und verkabelt worden. Während der ersten Plenartagung hat es - jeder hat es noch im Ohr oder doch zumindest im Gedächtnis - beim Betrieb der Anlage erhebliche Probleme gegeben, unter denen vor allem die Tonqualität für die elektronischen Medien gelitten hatte.

Diese Störungen, die ausschließlich auf ein defektes Bauteil und nicht etwa auf Bedienungsfehler zurückzuführen waren, sind nach Versicherung der Fachfirma inzwischen behoben.

(Holger Astrup [SPD]: Das hören wir!)

Ich denke, es pendelt sich langsam ein.

Wir werden heute mit dem Tagesordnungspunkt 16 a - Wahl und Vereidigung der Ministerpräsidentin - beginnen; danach werden wir bis 15.00 Uhr in eine Mittagspause eintreten.

Am Donnerstag und am Freitag werden wir unter Einschluß einer zweistündigen Mittagspause jeweils

längstens bis 18.00 Uhr tagen. - Ich höre keinen Widerspruch; dann werden wir so verfahren.

Ich rufe jetzt also den Tagesordnungspunkt 16 a auf:

Wahl und Vereidigung der Ministerpräsidentin

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/41

Der Wahlvorschlag lautet:

„Der Landtag wolle beschließen:
Die Abgeordnete Heide Simonis wird zur Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein gewählt.“

Ich frage, ob weitere Vorschläge gemacht werden. - Das ist nicht der Fall. Nach Artikel 26 Abs. 2 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein wird die Ministerpräsidentin ohne Aussprache gewählt. Nach Artikel 26 Abs. 3 und 4 ist gewählt, wer die Stimmen der Mehrheit der Mitglieder des Landtages, das heißt die Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder, auf sich vereinigt. Erhält im ersten Wahlgang die Vorgeschlagene diese Mehrheit nicht, so findet ein neuer Wahlgang statt. Kommt die Wahl auch im zweiten Wahlgang nicht zustande, so ist gewählt, wer in einem weiteren Wahlgang die meisten Stimmen erhält.

Nach unserer Geschäftsordnung muß in geheimer Wahl abgestimmt werden. Die Schriftführerinnen werden die Namen der Abgeordneten aufrufen. Ich bitte Sie, die Stimmzettel, die Ihnen vor der Wahlkabine ausgehändigt werden, bei „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“ anzukreuzen und anschließend gefaltet in die Wahlurne zu werfen.

Meine Damen und Herren, der Wahlakt ist hiermit eröffnet. Ich bitte Sie jetzt, die Namen aufzurufen. Ich bitte zugleich die Medienvertreter, zur Seite zu treten.

(Namensaufruf und Stimmzettelabgabe)

Meine Damen und Herren, ich stelle fest, daß alle Stimmen abgegeben sind. Ich höre keinen Widerspruch. Wir werden zur ordnungsgemäßen

Auszählung der Stimmen die Sitzung nun für eine Viertelstunde unterbrechen.

(Unterbrechung: 11.29 bis 11.43 Uhr)

Präsident Heinz-Werner Arens:

Meine Damen und Herren, die Sitzung ist wiedereröffnet. Ich bitte, wieder Platz zu nehmen.

Ich gebe Ihnen das Ergebnis der Wahl der Ministerpräsidentin bekannt: Abgegeben wurden 75 Stimmen, gültig sind 75 Stimmen, mit Ja haben 41, mit Nein 34 Abgeordnete gestimmt, es hat keine Enthaltungen gegeben. Damit ist die Abgeordnete Heide Simonis im ersten Wahlgang zur Ministerpräsidentin des Landes Schleswig-Holstein gewählt worden. - Frau Abgeordnete Simonis, ich frage Sie, ob Sie die Wahl annehmen.

(Heide Simonis [SPD]: Herr Präsident, ich nehme die Wahl an! - Lebhafter Beifall bei der SPD, bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und dem SSW)

- Frau Simonis, ich bitte Sie, zur Vereidigung nach vorn zu kommen. Ich werde Ihnen die Eidesformel vorsprechen und bitte Sie, sie mir nachzusprechen.

(Die Anwesenden erheben sich - Ministerpräsidentin Heide Simonis wird nach folgender Eidesformel vereidigt: Ich schwöre: Ich werde meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seine Freiheit verteidigen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Schleswig-Holstein wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen Menschen üben.)

Frau Ministerpräsidentin, ich wünsche Ihnen eine glückliche Hand für Ihr Amt und viel Erfolg. Herzlichen Glückwunsch!

(Beifall)

Meine Damen und Herren, ich unterbreche die Sitzung bis 15.00 Uhr.

(Unterbrechung: 11.48 bis 15.10 Uhr)

Präsident Heinz-Werner Arens:

Meine Damen und Herren, die Sitzung ist wiedereröffnet. Frau Abgeordnete Angelika Birk hat mir schriftlich ihre Mandatsniederlegung mitgeteilt. Der Landeswahlleiter hat als Nachfolgerin für sie Frau Monika Heinold festgestellt. Ist Frau Abgeordnete Heinold schon im Saal? - Das ist so. Dann bitte ich Sie, zur Verpflichtung zur mir zu kommen. Ich spreche Ihnen die Eidesformel vor und bitte Sie, sie mir nachzusprechen.

(Die Anwesenden erheben sich - Die Abgeordnete Monika Heinold [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN] wird nach folgender Eidesformel vereidigt: Ich schwöre, meine Pflichten als Abgeordnete gewissenhaft zu erfüllen, Verfassung und Gesetze zu wahren und dem Lande unbestechlich und ohne Eigennutz zu dienen.)

Ich danke Ihnen und wünsche uns eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

(Beifall)

Ich rufe jetzt den Tagesordnungspunkt 16 b auf:

Vorstellung und Vereidigung der Landesministerinnen und der Landesminister

Die Frau Ministerpräsidentin hat mir mit Schreiben vom heutigen Tage folgendes mitgeteilt:

„Mit Urkunde vom heutigen Tage habe ich folgende Landesministerinnen und Landesminister berufen:

Herrn Gerd Walter zum Minister für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten;

Frau Gisela Böhrk zur Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur;

Herrn Dr. Ekkehard Wienholtz zum Innenminister;

Frau Angelika Birk zur Ministerin für Frauen, Jugend, Wohnungs- und Städtebau;

Herrn Claus Möller zum Minister für Finanzen und Energie;

Herrn Peer Steinbrück zum Minister für Wirtschaft, Technologie und Verkehr;

Herrn Hans Wiesen zum Minister für ländliche Räume, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus;

Frau Heide Moser zur Ministerin für Arbeit, Gesundheit und Soziales;

Herrn Rainer Steenblock zum Minister für Umwelt, Natur und Forsten.“

Ich bitte die Ministerinnen und Minister, zur Vereidigung nach vorn zu kommen. - Ich werde die Vereidigung in der Weise vornehmen, daß ich die Eidesformel vorlese und Sie bitte, den Eid so zu leisten, daß Sie nach der Eidesformel einzeln zu mir kommen und die Worte nachsprechen: „Ich schwöre es“ oder „ich schwöre es, so wahr mir Gott helfe“.

(Die Anwesenden erheben sich - Die Ministerinnen und Minister werden nach folgender Eidesformel vereidigt: Ich schwöre: Ich werde meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seine Freiheit verteidigen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Schleswig-Holstein wahren, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegenüber allen Menschen üben, so wahr mir Gott helfe.)

Ich wünsche Ihnen und uns eine gute Zusammenarbeit zum Wohle des Landes Schleswig-Holstein.

(Beifall)

Meine Damen und Herren, ich möchte im Namen des gesamten Landtages die herzlichsten

Glückwünsche aussprechen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Ich habe Ihnen dann noch ein zweites Schreiben der Frau Ministerpräsidentin zur Kenntnis zu geben.

„Sehr geehrter Herr Präsident, gemäß Artikel 26 Abs. 2 der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein habe ich Herrn Minister Rainer Steenblock mit Wirkung vom 22. Mai 1996 zu meinem Vertreter bestellt.

Ferner darf ich Ihnen mitteilen, daß ich mit Wirkung vom 23. Mai 1996 folgende Besetzungen in der Funktion der Staatssekretärinnen beziehungsweise Staatssekretäre vorgenommen habe:

Herrn Wulf Jöhnk, Staatssekretär im Ministerium für Justiz, Bundes- und Europaangelegenheiten

Herrn Dr. Dieter Swatek, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (bisherig Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur)

Herrn Dr. Ralf Stegner, mit der Wahrnehmung der Geschäfte beauftragter Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

Frau Henriette Berg, Staatssekretärin im Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten

Auf Vorschlag der Landesregierung habe ich gemäß § 48 Abs. 1 des Beamtengesetzes für das Land Schleswig-Holstein mit Ablauf des 22. Mai 1996 folgende Staatssekretärin und Staatssekretäre in den einstweiligen Ruhestand versetzt:

Herrn Dr. Stefan Pelny, Staatssekretär im bisherigen Justizministerium“

(Beifall der Abgeordneten Meinhard Füllner [CDU] und Thorsten Geißler [CDU])

- Ich bitte, von solchen Bekundungen abzusehen.

„Frau Dr. Dorothee Bittscheidt-Peters, Staatssekretärin im bisherigen Ministerium für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit

Herrn Dr. Volker Schmidt, Staatssekretär im bisherigen Ministerium für Natur und Umwelt.

Abschließend möchte ich Sie davon unterrichten, daß die Landesregierung gemäß § 13 a des Landesministergesetzes am 22. Mai 1996 beschlossen hat, folgenden Landtagsabgeordneten zum Parlamentarischen Vertreter zu ernennen:

Herrn Peter Zahn, Parlamentarischer Vertreter des Innenministers.

Mit freundlichen Grüßen
Heide Simonis“

Dies habe ich Ihnen, meine Damen und Herren, zur Kenntnis zu geben. Damit ist der Tagesordnungspunkt 16 erledigt.

Wir kommen zum Tagesordnungspunkt 7. Ich will vorausschicken, daß wir jetzt verabredungsgemäß eine Reihe von Punkten ohne Aussprache behandeln wollen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 7 auf:

Grundsätze für die Behandlung von Immunitätsangelegenheiten

Antrag der Fraktionen der SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW
Drucksache 14/13

Eine Aussprache ist - wie gesagt - nicht vorgesehen. Ich lasse über diesen Antrag abstimmen. Wer diesem Antrag seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! -

Stimmenthaltungen? - Damit ist dieser Antrag einstimmig angenommen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 17 auf. Mit diesem Punkt kommen wir zu einer Reihe von Wahlvorschlägen. Ich schlage Ihnen vor, über die Wahlvorschläge offen abzustimmen. Gibt es dagegen Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. Wir werden so verfahren.

Aussprachen sind auch hier nicht vorgesehen.

Tagesordnungspunkt 17:

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Wahlkreisausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/20

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/32

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/37 (neu)

Wahlvorschlag der Abgeordneten des SSW
Drucksache 14/46

Wahlvorschlag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/49

Ich lasse über diese Wahlvorschläge insgesamt abstimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Damit sind diese Wahlvorschläge einstimmig so angenommen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 18 auf:

Wahl der Mitglieder der nach dem Gesetz zur Ausführung des Gesetzes zu Artikel 10 Grundgesetz zu bildenden Kontrollorgane

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/27

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/35 (neu)

Ich lasse über die Wahlvorschläge insgesamt abstimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um

das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Diese Wahlvorschläge sind ebenfalls einstimmig angenommen.

Ich rufe Tagesordnungspunkt 19 auf:

Wahl der Mitglieder der Parlamentarischen Kontrollkommission des Verfassungsschutzes

Wahlvorschlag der Abgeordneten des SSW
Drucksache 14/7

Wahlvorschlag der Fraktion der F.D.P.
Drucksache 14/12

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/16

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/26

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/36

Auch über diese Wahlvorschläge lasse ich insgesamt abstimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Ebenfalls einstimmig angenommen!

Ich rufe Tagesordnungspunkt 20 auf:

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Richterwahlausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/34

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/38 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/45 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktionen der SPD und der CDU
Drucksache 14/47

Ich muß an dieser Stelle darauf hinweisen, daß nach §§ 12 und 13 des Landesrichtergesetzes für diese

Wahl eine Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

Ich frage zunächst: Können wir auch hier über die Vorschläge insgesamt abstimmen?

(Zurufe: Ja!)

- Das ist der Fall. Dann wird so verfahren. Ich rufe die Wahlvorschläge - wie eben verlesen - auf und erinnere noch einmal an die erforderliche Zweidrittelmehrheit. Ich bitte um das Handzeichen, falls die Zustimmung gewollt ist. - Stimmenthaltungen? - Die Gegenprobe! - Bei Enthaltung der Fraktion der F.D.P. so mit großer Mehrheit angenommen!

Ich rufe Tagesordnungspunkt 21 auf:

Wahl der Mitglieder des Landtages für den Kleingartenausschuß

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/17

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/28

Ich lasse auch über diese Vorschläge insgesamt abstimmen. Wer diesen Vorschlägen zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Einstimmig so beschlossen!

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 22 auf:

Wahl der Mitglieder für den Stiftungsrat der Energienstiftung Schleswig-Holstein

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/11

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/15

Ich lasse über diese Wahlvorschläge insgesamt abstimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Einstimmig so angenommen!

Ich rufe Tagesordnungspunkt 23 auf:

Wahl der Mitglieder für den Stiftungsrat gemäß § 6 des Gesetzes über die Errichtung der „Technologiestiftung Schleswig-Holstein“

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/9

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/29

Ich lasse insgesamt abstimmen. Wer diese Vorschläge annehmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Einstimmig so angenommen!

Ich rufe Tagesordnungspunkt 24 auf:

Entsendung von sechs Abgeordneten in den Beirat der Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Wahlvorschlag der Fraktion der SPD
Drucksache 14/19 (neu)

Wahlvorschlag der Fraktion der CDU
Drucksache 14/56

Ich lasse auch über diese Wahlvorschläge insgesamt abstimmen. Wer zustimmen will, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - So beschlossen!

Ich rufe Tagesordnungspunkt 25 auf:

Übernahme unerledigter Drucksachen aus der 13. Wahlperiode, hier: Haushaltsrechnungen 1992, 1993 und 1994

Eine Aussprache ist auch hier nicht vorgesehen.

Ich schlage vor, die Haushaltsrechnungen 1992, 1993 und 1994 in die neue Wahlperiode zu übernehmen. Zu den Haushaltsrechnungen 1992 und 1993 werden Berichte der Landesregierung erwartet. Die Haushaltsrechnung 1994 wäre erneut dem Finanzausschuß zu überweisen. Wer dem so zustimmt, den bitte ich um das Handzeichen. - Die Gegenprobe! - Stimmenthaltungen? - Einstimmig so beschlossen!

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 27 auf:

Tätigkeit des Eingabenausschusses in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1995

Bericht des Eingabenausschusses
Drucksache 14/14

Ich erteile das Wort dem Berichterstatter des Eingabenausschusses, dem Herrn Abgeordneten Poppendiecker.

Gerhard Poppendiecker [SPD]:

Herr Präsident! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Herr Präsident, nach der Anzeige habe ich meine Redezeit bereits um zwei Minuten überzogen.

(Heiterkeit und Beifall)

Es nutzt gar nicht anzufangen, wenn man so wenig Zeit hat.

(Irene Fröhlich [BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN]: Minuszeit!)

Ich mache es auch ganz kurz. Meine lieben Kolleginnen und Kollegen, wir haben gestern die erste Arbeitssitzung des Ausschusses gehabt. Ich denke, sagen zu können, daß es sich nicht um einen Neuanfang handelt, sondern daß wir auf den bewährten Pfaden unserer Vorgänger weitergehen werden. Wir sind uns da wohl einig.

(Beifall bei der SPD)

Wir wollen auch in Zukunft Sprechstunden vor Ort durchführen. Daher bitte ich die Kolleginnen und Kollegen, sich in ihrem Wahlkreis einmal umzusehen, welcher Ort in Frage kommt, um dort eine Sprechstunde durchzuführen. Die Sprechstunden haben sich teilweise sehr gut bewährt.

Wenn Menschen aus Ihrem Wahlkreis Bitten oder Probleme haben, bitte ich Sie, auf den Eingabenausschuß zu verweisen, mehr auf die Bürgerbeauftragte zu verweisen. Wir haben sehr oft die Möglichkeit, helfend einzugreifen.

Lassen Sie mich einige Zahlen aus dem Berichtszeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember 1995 nennen. Wir haben in dieser Zeit insgesamt 79 Eingaben behandelt, von denen wir

diesesmal leider nur 14 Eingaben - präzise 17,72 % - positiv abschließen konnten. 11 Eingaben wurden teilweise im Sinne der Petenten abgeschlossen. Bei 50 Eingaben war die Eingabe leider nicht von Erfolg gekrönt.

Der größte Teil der 79 Eingaben kam aus dem Zuständigkeitsbereich des Innenministers. Darunter befanden sich sehr viele Eingaben zum Bereich Asylrecht - daher auch die hohe Zahl der leider nicht immer positiv abzuschließenden Eingaben! Es gab aber auch einen hohen Anteil aus dem Baurecht, nämlich 14 Eingaben.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit zwei Dinge kritisch anmerken. Es scheint drei Baugesetze zu geben, das Bundesbaugesetz, das Landesbaugesetz und die Baugesetze einiger Kreise.

(Beifall bei der F.D.P.)

Besonders zwei Kreise - sie liegen einander schräg gegenüber, in Nord und in Ost - haben besondere Schwierigkeiten, im Sinne der Bürger tätig zu werden.

An dieser Stelle sei mir gestattet, kritisch anzumerken - wir haben ja neue Ministerinnen und neue Minister -, daß die Bearbeitung einiger Eingaben, die Beantwortung von Anfragen bei einigen Häusern sehr lange dauert. Ich bitte darum, daß dies in Zukunft etwas schneller geht.

(Beifall bei SPD, CDU und F.D.P.)

- Bei uns hat das mit dem Klatschen noch nicht ganz so geklappt.

(Heiterkeit und Beifall bei SPD, CDU und F.D.P.)

Ich bitte Sie, den Bericht des Eingabenausschusses zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

(Beifall im ganzen Haus)

Präsident Heinz-Werner Arens:

Ich danke dem Herrn Berichterstatter. Gibt es Wortmeldungen zum Bericht? - Das ist nicht der Fall.

Eine Aussprache ist nicht vorgesehen. Es ist beantragt worden, den Bericht des Eingabenausschusses zur Kenntnis zu nehmen und die Erledigung der Eingaben zu bestätigen. Wer so beschließen will, den bitte ich um das Handzeichen.
- Die Gegenprobe! - Enthaltungen? - Einstimmig so beschlossen!

Meine Damen und Herren, wir sind am Ende des heutigen Sitzungstages angelangt. Wir haben den Zeitraum bewußt so gewählt, um die Möglichkeit für Fraktionsbesprechungen zu eröffnen. Morgen früh geht es um 10.00 Uhr mit der Regierungserklärung weiter.

Ich schließe die Sitzung.

Schluß: 15.25 Uhr